

1. Oktober 2001

„Tolles Kulturjuwel und Beitrag zu einer humanistischen Welt“

Pröll eröffnet Karikaturmuseum in Krems

In Krems eröffnete am Samstag Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll offiziell nach rund einem Jahr Bauzeit Österreichs erstes Karikaturmuseum. Pröll betonte dabei, es sei ein besonderer Tag für Niederösterreich, das um ein tolles Kulturjuwel reicher geworden sei und damit einmal mehr unter Beweis stelle, dass es ein offenes, lebendiges und kulturbewegtes Land sei. Zudem sei das Karikaturmuseum auch von der Architektur her eine tolle Belebung für Niederösterreich bzw. seine „Kulturhauptstadt“ Krems und erfülle voll und ganz die Verpflichtung, heute so zu bauen, dass die künftigen Generationen auf die heutige Gestaltung stolz sein können. In ernster werdenden Zeiten erfülle das Karikaturmuseum zudem die Funktion einer Oase des Humors, in der die Menschen auftanken und neue Kraft schöpfen können. Solcherart sei es auch ein Beitrag zu einer humanistischen Welt. „Wer über sich selbst lachen kann, hat sich selber gefunden und nimmt keine Waffe zur Hand“, so der Landeshauptmann abschließend.

Österreichs erstes Museum, in dem gelacht werden muss, bietet, nach Plänen von Gustav Peichl errichtet, an der Kunstmeile in Krems auf 550 Quadratmetern Ausstellungsfläche wechselnde Präsentationen zu Karikatur, Satire und kritischer Grafik. Zur Eröffnung sind drei Ausstellungen zu sehen: „Alles Karikatur“ versammelt die international bedeutendsten Karikaturisten der letzten 100 Jahre in Originalwerken, die beiden weiteren Ausstellungen widmen sich dem Werk von Ironimus Gustav Peichl und Manfred Deix. In Zukunft soll es zwei bis drei Wechselausstellungen pro Jahr auf internationalem Niveau geben.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at